



Vorlage Nr.: V2483/18
Datum: 14. August 2018

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	17.07.2018	nicht öffentlich	zur Information
Ältestenrat	13.08.2018	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	05.09.2018	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ortschaftsrat Cossebaude	11.09.2018	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Altstadt	19.09.2018	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis	24.09.2018	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta	27.09.2018	öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)	05.11.2018	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	07.11.2018	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	22.11.2018	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB StadtentwBauVerkLieg

Gegenstand:

Verknüpfung der Buslinien 75 und 94

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die künftige Durchbindung der Buslinien 75 und 94 zu einer neuen Buslinie 75 Niederwartha/Cossebaude – Goppeln und beauftragt die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit der fahrplanseitigen Umsetzung im Sommer 2019.

bereits gefasste Beschlüsse:

V0435/15 vom 9. Juli 2015

aufzuhebende Beschlüsse:

Keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:

Investiv:

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hatte mit dem Beschluss zu „Vorgaben der Landeshauptstadt Dresden für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG“ (V0435/15 vom 9. Juli 2015) das derzeitige Liniennetz bestätigt. Darin sind auch die Buslinien 75 Pirnaischer Platz – Goppeln und 94 Postplatz – Cossebaude/Niederwartha enthalten.

2. Konzept

Beide genannten radialen Buslinien enden unmittelbar in der Innenstadt am Pirnaischen Platz beziehungsweise Postplatz (siehe Anlage 1). Ursprünglich sollten beide Buslinien aus dem Stadtzentrum verlagert werden, was aber in der politischen Diskussion nicht konsensfähig war.

Daher wurde im Verkehrsunternehmen über neue Möglichkeiten der Attraktivitätserhöhung dieser Buslinien nachgedacht. Ein Problem sind derzeit die an den genannten Innenstadtpunkten vorhandenen vergleichsweise geringen Wendezeiten, die permanent zu Verschleppungen von Verspätungen führen. Mit der vorgesehenen Verknüpfung der beiden Linien (siehe Anlage 2) können mit einem zusätzlichen Bus alle relevanten Endpunkte mit günstigen Wendezeiten, die größer als die mittlere Verspätung sind, versehen werden. Dabei wird außerdem das Taktangebot zwischen Leubnitz und der Innenstadt verbessert (siehe Anlage 3). Mit der umsteigefreien Erschließung zusätzlicher Ziele durch die neue Stadtteilverbindungsqualität, vor allem in Bezug zur Haltestelle Prager Straße, prognostiziert die Dresdner Verkehrsbetriebe AG zusätzlich 1.700 Fahrgäste pro Tag. Goppeln, Leubnitz-Neuostra und Strehlen erhalten eine direkte und schnelle Innenstadtanbindung einschließlich einer direkten Erschließung des Städtischen Klinikums in Dresden-Friedrichstadt.

Als Nachteil dieses Konzeptes ist die fehlende Umsteigemöglichkeit zwischen den Straßenbahnlinien 3 und 7 (Richtung Neustadt) einerseits sowie der neuen Buslinie 75 andererseits zu erwähnen. Hier wird auf die neuen Umstiegsmöglichkeiten am Postplatz zu den Linien 8 und 11 sowie den bereits bestehenden Anschluss am Lennéplatz zur Linie 13 verwiesen.

Wirtschaftlich betrachtet entstehen im Verkehrsunternehmen Mehrkosten, die aber bereits heute bau- und saisonal bedingt (Verstärker nach Niederwartha) oder kapazitiv mit der zusätzlichen Schulfahrt auf der Linie 94 diverse Mehraufwendungen bei beiden Linien verursachen. Die Mehrkosten sind im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages gedeckt.

Die fahrplanseitige Umsetzung ist nach Erteilung der Genehmigung durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Dresden im Sommer 2019 vorgesehen.

Wenn serienreife Elektrobusse verfügbar sind, wird sich die Dresdner Verkehrsbetriebe AG bemühen, diese vorrangig auf den Innenstadtlinien einzusetzen, um einen Beitrag im Sinne des Luftreinhalteplanes der Landeshauptstadt Dresden zu leisten.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1	Gegenwärtige Verkehrserschließung
Anlage 2	Künftige Linienführung und Verkehrsangebot
Anlage 3	Veränderungen im Taktschema

Dirk Hilbert